





TYPISCH
BASEL

«Foto Bertolf – Typisch Basel»
vermittelt 501 Blicke auf Basel.



Erhältlich im Buchhandel
oder unter [reinhardt.ch](https://www.reinhardt.ch)

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 1. September 2023 – Nr. 35



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Abo-Ausgabe

Ein 100. Geburtstag und ein 30-Jahr-Jubiläum

Vergangenen Samstag hatte die Allschwilerin Jolanda Tschurr ihren 100. Geburtstag und erhielt dazu Besuch von der Regierung. Am selben Tag feierten die Schwyzerörgelfründe Allschwil ihr 30-jähriges Bestehen. **Seite 5**

Erneute Schäden am Baumbestand

Das Unwetter vom 24. August hat wieschonjenes Anfang Juli grossen Schaden angerichtet an Bäumen im Wald und im Siedlungsgebiet. Das hiesige Forsteam wurde vom Sturm auf dem falschen Fuss erwischt: es war an dem Tag auf Betriebsausflug im Goms. **Seite 7**

Auswärtsniederlage für den FC Allschwil

Beim Gastspiel in Aesch kassierte der FC Allschwil mit 1:3 die erste Niederlage in der noch jungen Saison. Die Gäste waren eigentlich die bessere Mannschaft, gingen aber mit ihren Tormöglichkeiten zu fahrlässig um. **Seite 14**

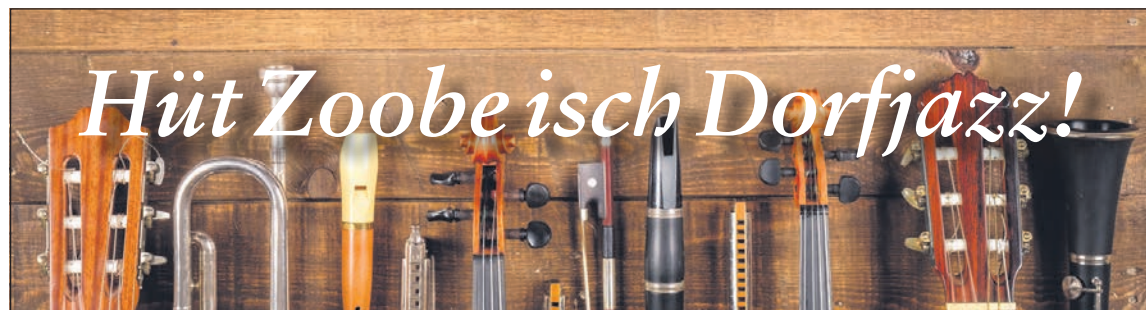
Schiff Ahoi für die 150-Jahr-Feier des Turnvereins!



Letzten Samstagabend feierte der Turnverein Allschwil sein 150-jähriges Bestehen. Rund 170 Mitglieder und Gäste trafen dabei für einen Abend auf dem Schiff Christoph Merian auf dem Rhein. Dort genossen sie ein Abendessen, Live-Musik und viel Geselligkeit. Foto Bernadette Schoeffel **Seiten 2 und 3**

Ihr Inserat auf
der Front
ab Fr. 110.–

[inserate.reinhardt.ch](https://www.inserate.reinhardt.ch)



Hüt Zoobe isch Dorfjazz!

Post CH AG

AZA 4123 Allschwil

Jubiläum

Der Turnverein lässt sich auf dem Rhein verwöhnen

Zur Feier seines 150-Jahr-Jubiläums machte der TVA eine Schifffahrt auf dem Rhein – inklusive Nachtessen und Live-Band.

Von Andrea Schäfer

«Was wird hier gefeiert?», fragt eine Touristin letzten Samstagabend auf Englisch verdutzt, als sie sich an der Schiffplände in Basel in einer grossen Menschenmenge wiederfindet und wohl wundert, warum derart viele Leute – bei Regenwetter! – auf die Abendrundfahrt wollen.

Was sie nicht weiss, ist, dass die rund 170 eingetroffenen Allschwilerinnen und Allschwiler auf ihr eigenes, separates Schiff warten. Kurz vor 18 Uhr legt dann die MS Christoph Merian an und holt die Allschwiler Menge zur 150-Jahr-Feier des Turnvereins Allschwil (TVA) ab. Bald geht die Fahrt los, während die Gäste verteilt auf die beiden Säle im Ober- und Unterdeck den Apéro und den Ausblick auf das Gross- und Kleinbasel geniessen, während das Schiff vom Dreiländereck bis etwa zur Wettsteinbrücke Runden dreht.

TVA-Präsident Rolf Werdenberg begrüsst nach dem Apéro die Festgemeinde und heisst Gäste vom FC Allschwil, der IG Vereine, Sponsoren und langjährige Unterstützer willkommen. «Ich halte meine dreieinhalbstündige Ansprache erst später», sagt der augenzwinkernd. Wie



Beim 150-Jahr-Jubiläum konnten langjährige Mitglieder endlich einmal nur geniessen anstatt wie an vorherigen Jubiläen mithelfen zu müssen.

der TVA-Präsident dann wesentlich kürzer ausführt, begannen die Vorbereitungen für die Feier vor rund zwei Jahren. Das OK bestehend aus Werdenberg, Werner Löffel, Marc Schönleber, Roland Wiesli und Peter Richner habe sich zu rund zwölf Sitzungen getroffen.

Bereits nach der ersten Sitzung sei eines schnell klar gewesen: «Wir lassen uns an dem Abend verwöhnen, geniessen den Anlass», so Werdenberg. Es sei wohl das erste Mal in der TVA-Geschichte. «Alle unsere vorgängigen Jubiläen waren verbunden mit Anlässen – Kunstturnerfest, Schwingfest etc. Das hatte jeweils zur Folge, dass der Turnverein am Arbeiten war und alle anderen sich vergnügen konnten», so Werdenberg.

«150 Jahre ist doch ein seltener Anlass und auch ein stolzer», sagt der Allschwiler Vizegemeindepäsident Franz Vogt, als er im Namen des Gemeinderates Grussworte überbringt. Der Gemeinderat schätze es sehr, wenn sich Leute in Vereinen engagieren, so Vogt. «Der Turnverein trägt sehr viel bei zur Gesundheit und auch zum Zusammenhalt der Allschwiler Bevölkerung – nicht zuletzt auch durch die Organisation von Anlässen wie zum Beispiel dem bekannten Eierläset.»

Nicht nur der Gemeinderat Allschwil auch der Baselbieter Turnverband überbringt seine besten Wünsche zum grossen Jubiläum. Verbandspräsidentin Daniela Baumgartner trägt ihre kurze Rede in Versform vor:

*«Öichi Jooresprogramm
schiine abwächsligsriich und
vilsittig – dasch dr Hit,
Waldwienacht, Dorffuscht-
ballsturnier, Summerprogramm,
do macht jede mit.»*

Sie betont zudem, wie wichtig es ist für Vereine, dass es Leute gibt, die «dr Chaare risse» und dass sich die Suche nach Leitern und Vorstandsmitgliedern nicht immer einfach gestaltet. Zum Schluss meint sie:

*«Im Name vom Baselbieter
Turnverband wett ich mich
für die Iladig bedanke,
Unglaublich, was dir für e Alass
uf d Bää gschtellt häit – bringe mr
das Schiff do chli zum Wanke!»*

Zum Wanken trägt nach Salatvorspeise, reichhaltigem Grillbüffet und Dessert die Band BarbieQ bei, die lautstark Rock- und Pop-Klassiker zum Besten gibt und je länger je mehr die Leute zum Tanzen und Mitsingen animiert. Spätestens beim Refrain von «Alperose» kann die Band auf ein lautstarkes TVA-Chörli zählen.

Noch vor dem Live-Musik-Teil des Abends sorgt eine Gruppe der Turnerinnen mit einer Tanzeinlage für eine Überraschung, bei der eine durch verschieden farbige Strumpfhosen bewirkte optische Täuschung das Publikum zum Lachen bringt. Die Zeit vergeht im Flug und kurz vor Mitternacht gehen die letzten Gäste nach einem unterhaltsamen und geselligen Abend zufrieden von Bord.



Der Turnverein und weitere Gäste warten am Samstag kurz vor 18 Uhr bei regnerischem Wetter an der Schiffplände auf die Ankunft des Schiffs Christoph Merian. Bereits an Bord parat sind die Fest-OK-Mitglieder.

Fotos Bernadette Schoeffel



TVA-Vizepräsident Werner Löffel (links) und TVA-Präsident Rolf Werdenberg begrüßen die Gäste beim Eingang zum Innern des Schiffes.



Daniela Baumgartner, Präsidentin Baselbieter Turnverband, und der Allschwiler Vizegemeindepräsident Franz Vogt überbringen Grussworte.



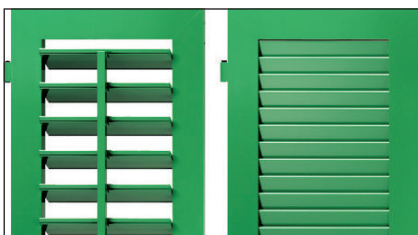
Die Festgemeinde geniesst einen gemütlichen und lustigen Abend auf dem Rhein mit guten Gesprächen, einem feinen Nachtessen, unterhaltsamer Live-Musik von BarbieQ und einer Tanzeinlage einer Gruppe der Turnerinnen.

Möchten Sie verkaufen?
Dann sind wir der richtige Ansprechpartner!

**Marktwertschätzungen
Immobilienverkauf
Kauf von Bauland
Bauland- und Projektentwicklungen**


TOP IMMOBILIEN
...mehr als 30 Jahre Erfahrung

Top Immobilien AG | St. Alban-Ring 280
4052 Basel | 061 303 86 86
info@top-immo.ch | www.top-immo.ch



Eigene Produktion und Montage

**Aluminium-Fensterläden:
wetterfest und wartungsfrei
hagelschutzgeprüft**


UNISAL

**Alu-Fensterläden
Sonnenstoren
Insektenschutzgitter**

Unisal AG, 4222 Zwingen
061 461 47 75 | www.unisal.ch

Nächste Grossauflage

8. September 2023

Annahmeschluss Redaktion

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss Inserate

Montag, 16 Uhr

Allschwiler Wochenblatt

Pensionierte Frau (CH) sucht
nach Absprache **Arbeit im
Haushalt**, Wäsche oder Hilfe
beim Einkaufen bei älteren
Personen in Allschwil.
Telefon 079 355 02 22

GÄRTNER

übernimmt Umbauarbeiten
und Pflege Ihres Gartens.

Tel. 079 174 88 30

reinhardt

Unter dem Dach des Friedrich Reinhardt Verlags erscheinen verschiedene Lokalzeitungen für die Region Basel. Dazu gehören der Birsigal-Bote (BiBo), die Riehener Zeitung, das Allschwiler Wochenblatt, der Birsfelder Anzeiger und der Muttener & Prattler Anzeiger. Für unseren Verlag suchen wir ab sofort eine/n

Redaktor/in (80%)

Ihr Aufgabengebiet umfasst:

- Produktion und Organisation eines lokalen Anzeigers des Friedrich Reinhardt Verlags.
- Rolle als Ansprechpartner für die Personen von Verkaufsabteilung, Satz und Partner-Gemeinden der entsprechenden Lokalzeitung.
- Stellvertretung von Redaktor/innen der weiteren Lokalzeitungen des Friedrich Reinhardt Verlags.
- Verfassen von Publiportagen.

Wir erwarten:

- Sie haben Erfahrung als Redaktor/in und sind mit der Produktion einer Zeitung vertraut.
- Sie verfügen über einen lebendigen Schreibstil und ein gewinnendes Auftreten.
- Sie kennen sich aus in der Region von Basel.
- Sie lassen sich von Zeitdruck und Abgabeterminen nicht aus der Ruhe bringen und behalten auch in hektischen Situationen einen kühlen Kopf.
- Sie arbeiten sorgfältig, eigenverantwortlich, selbstständig, strukturiert, zuverlässig, termingerecht und gern im Team.

Wir bieten Ihnen:

Sie erhalten die Möglichkeit, Ihre Fähigkeiten in einem modernen und dynamischen Umfeld einzubringen. Die Zusammenarbeit mit einem aufgestellten Team und attraktive Anstellungsbedingungen runden unser Angebot ab.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an bewerbung@reinhardt.ch.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Stephan Rüdüsühli gerne zur Verfügung.

Friedrich Reinhardt AG
Stephan Rüdüsühli
Rheinsprung 1
Postfach 1427
4001 Basel
bewerbung@reinhardt.ch
www.reinhardt.ch

Sommer - Aktion gültig bis 29. September 2023

Jedes Einfamilienhaus

komplette Fassadenreinigung, -grundierung und -streichen inkl. Gerüst, Material und Arbeit

7999.- CHF

Fixpreis (5 Jahre Garantie)

Auch für Mehrfamilienhäuser erhalten Sie von uns sehr attraktive Angebote.

20% Rabatt auf alle sonstigen Arbeiten
Objektbesichtigung kostenlos und unverbindlich.

Tel. 079 351 83 85

Als junger Kleinbetrieb machen wir
alles günstiger als die Grossen!

Wir sind ein eingespielter **Schweizer Familienbetrieb** und machen es uns zur Aufgabe, durch Zuverlässigkeit und Qualität zu überzeugen.

Wir nehmen uns die Zeit für jedes einzelne Objekt, gehen individuell auf Ihre Wünsche ein und arbeiten ohne Subunternehmer. Alle Arbeiten werden mit eigener Hebebühne ausgeführt.

Wir arbeiten ausschliesslich mit Schweizer Produkten.



MICHI MALER
MALEN-VERPUTZEN-ISOLATION-GIPSER

Michi Maler
Bahnhofstrasse 103
4914 Roggwil
Tel. 079 351 83 85

Allschwiler Wochenblatt



**Blumen-
zwiebeln:**
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch



Kleiner Preis – grosse
Wirkung!

Bettenhaus Bella Luna

Mühlemattstr. 27
4104 Oberwil
061 692 10 10



**Gut schlafen
ist kein Zufall**

Geburtstag

Pflegeleichte Pianistin

Jolanda Tschurr feierte im Alterszentrum Am Bachgraben ihr 100. Wiegenfest.

Ganz geheuer scheint Jolanda Tschurr der Rummel um ihre Person nicht zu sein. Nicht nur sind ihre drei Söhne Flurin, Enrico und Gaudenz in den ersten Stock des Alterszentrums Am Bachgraben (AZB) gekommen, auch Leiter Zamengo, diverse Pflegekräfte und Nicole Nüssli sind da. Die Gemeindepräsidentin gratuliert Tschurr nicht nur zum 100. Geburtstag, sondern will auch wissen, ob die ehemalige Klavierlehrerin Anfang der 40er-Jahre die einzige Frau am Konservatorium in Zürich war.

Die Runde wird noch grösser, als Thomi Jourdan und Daniel Hofer erscheinen. Der Regierungsrat und der Staatsweibel bringen neben Glückwünschen auch einen grossen Blumenstrauß und einen Baselpin. «Ich musste in den Regierungsrat gewählt werden, bevor ich einen solchen erhalten habe», verrät der Politiker lachend.

Tschurr, gebürtige Fieni, wuchs in der Ostschweiz und im Unteren-



Glückwünsche von höchster Stelle: Jolanda Tschurr bekam Besuch von Regierungsrat Thomi Jourdan und Weibel Daniel Hofer. Foto Alan Heckel

gadin auf, wo sie auch ihren Mann Leo kennenlernte, mit dem sie 1954 nach Allschwil zog. «Wie war es vor 80 Jahren im Engadin?», fragt Jourdan, doch die Erinnerungen der Jubilarin sind nur wage. Viel lieber spricht sie über die Gegenwart im

AZB: «Mir gefällt es hier, die Leute kümmern sich gut um mich.» Dann fügt sie hinzu: «Ich bin aber auch sehr pflegeleicht! Grämig zu sein, passt nicht zu mir.»

Das Geburtstagskind fragt Hofer, ob ihm nicht heiss in seiner

Amtstracht ist, und verrät, dass sie gerne Musik hört und immer noch gern Klavier spielt. Weil ein Piano im Raum steht, kommt schnell die Idee auf, Jolanda Tschurr könnte eine Kostprobe ihres Könnens zum Besten geben. Doch die 100-Jährige möchte sich wohl nicht noch grösserer Aufmerksamkeit aussetzen und verzichtet. Stattdessen setzt sich Thomi Jourdan ans Klavier und spielt eine Etüde – sehr zur Freude der pensionierten Pianistin, die mit einem Lächeln im Gesicht diverse Passagen in der Luft mit den Fingern nachspielt. «Endlich mal ein Regierungsrat, der zu etwas nütze ist», witzelt Nicole Nüssli.

Nach einer Stunde verabschieden sich die prominenten Besucher. Bald gibt es ohnehin Mittagessen, was die Jubilarin freut. «Das Essen ist wirklich gut hier.» Jolanda Tschurr muss den Energiespeicher etwas auffüllen, denn am Folgetag wird sie noch mehr im Fokus stehen. Dann kommt nämlich die ganze Familie mit Kindern, Enkeln, Urenkeln und Ururenkeln, um mit ihr im Waldhaus in Muttenz den grossen Tag zu feiern.

Alan Heckel

Jubiläum

30 Jahre Schwyzerörgelfründe Allschwil

Am letzten Samstag konnten die Schwyzerörgelfründe Allschwil ihr 30-jähriges Bestehen feiern. Zum Beginn um 16 Uhr gab es Alphornklänge auf dem Dorfplatz. In den vier Restaurants Landhus, Rössli, Jägerstübl und Dorfcäfé spielten drei Gastformationen auf. Das Schwyzerörgelquartett Huusfraue-Gruess aus Appenzell, Zmoos Art aus Montsevelier und die Örgeli-Schletzer mit Musiklehrer Stefan Wehrli von Mümliswil verzauberten die Zuhörer. Es wurde getanzt und gesungen.

Auch die Vereins-Musikantinnen und -Musikanten, das Echo vom

Augarte, Chirsichratte und Häxenschuss wirkten mit. Ein schöner Abend mit abwechslungsreicher Musik erfreute die zahlreich erschienenen Gäste. Trotz Regenwetter gelang ein tolles Jubiläumstfest. Um 22 Uhr war der musikalische Teil zu Ende. Die Schwyzerörgelfründe danken allen Sponsoren, Gönnern, Musikanten und den vier Restaurants für ihr Engagement. Dieser Anlass wird allen noch lange in guter Erinnerung bleiben.

Erica Viani, Präsidentin
Schwyzerörgelfründe Allschwil

www.soefa-allschwil.ch



Bei der Jubiläumsfeier spielten Zmoos Art (oben), die Örgeli-Schletzer (links) und das Schwyzerörgelquartett Huusfraue-Gruess (rechts).

Fotos zVg

Kolumne

Alles schön bunt hier

Mein Kolumnisten-Kollege Andi Signer hat die pink-blau-orange Villa Kunterbunt zwischen Gartenstrasse und Lettenweg, vorbei an den beiden Schulhäusern, als einen LSD-Trip erlebt (Kolumne vom 18. August). Mir kommt es vor, als würde eine Horde bunt gefärbter Zebras durch meine Augen galoppieren. Ist das Verkehrsberuhigung oder Graffiti-Kunst am Bau? Wie sehen Sie das? Schreiben Sie doch einen kunterbunten Leserbrief.



Von
Philipp
Hottinger

Ich persönlich vermisste bei dieser Street-Art die Farbe grün. Stellt die Gemeinde noch grüne Pflanzkübel hin wie vor jeder Gartenbeiz? Oder grüne Männchen, gebastelt von Mitarbeitern des Werkhofs? Eine weitere Möglichkeit könnte der sogenannte «grüne Asphalt» sein. Basel-Stadt befindet sich bereits in der Testphase. Das Basler Verkehrsdepartement schreibt dazu auf seiner Website (bvd.bs.ch): «[...] Wenn saniert werden muss, werden mit Pflanzkohle versetzte Strassenbeläge, sogenannte «grüner» Asphalt, künftig den CO₂-Fussabdruck des Basler Strassenbaus reduzieren.» Und weiter: «In Basel produzieren die IWB in einer eigenen Anlage zertifizierte Pflanzkohle aus Grüngut unter Sauerstoffausschluss. Die dabei freiwerdende Wärme wird für das Fernwärmenetz genutzt. Die verbleibende Pflanzkohle besteht aus dem Kohlenstoffanteil des CO₂, welches die Pflanze der Umwelt während ihrem Wachstum entzogen hat.»

Das Grün ist zwar nicht sichtbar, aber immerhin im Untergrund verbaut. Schön öko und so. Ob sich Allschwil das auch leisten will? «Die Kosten für einen Strassenbelag mit Pflanzkohle sind geringfügig höher als bei einem Standardbelag», schreibt das BVD. Oder verbaut man in Allschwil doch lieber noch mehr Flüsterbeläge? – Ich wünsche Ihnen weiterhin einen bunten Sommer.

Kunst-Verein

Er fuhr vorbei, der TGV

Etwas gespannt war das OK des Allschwiler Kunst-Vereins (AKV) schon: Läuft der Film? Bleibt es bei der Zeitlücke für den Produzenten und die Kamerafrau? Nach einem kleinen Holpern konnte gestartet werden. Der Produzent des Films «La femme et le TGV» (2016), Giacun Caduff, führte locker in das Thema des Films ein, die etwas hektische Arbeit beim Drehen – der TGV ist so schnell vorbei, die Chance musst du packen!

Der Film hat die Gäste sehr berührt: sowohl durch die reiche Bildsprache, wie auch mit dem Thema vom einsamen Alltag und über die wiedergefundene Lebensenergie und Zuversicht. Dies wird durch Jane Birkin sehr stark umgesetzt. Nach einer breiten Fragerunde erzählten Giacun und die Kamerafrau Senso so einiges, das sich um die Dreharbeiten abgespielt hat, was dann mit einem kurzen Film noch veranschaulicht wurde, der die Zu-



Letzten Freitag hatten Interessierte Gelegenheit im Calvinhaus den os-carnominierten Film «La femme et le TGV» zu schauen, an dem Allschwiler mitgearbeitet haben.

Foto Heidi Arbogast

schauenden auch etwas zum Schmunzeln brachte. Mit angeregten Gesprächen beim Apéro konnte noch manche Frage geklärt und manche Erinnerung getauscht werden. Die Filmgäste konnten den Abend sehr geniessen. Ein grosser

Dank an Giacun und Senso, wie auch an die Sigristenfamilie Friedrich für die grosse Unterstützung. Mehr zum Allschwiler Kunst-Verein unter www.allschwiler-kunstverein.ch.

Jean-Jacques Winter,
Allschwiler Kunst-Verein

Schoggitaler

Naturvielfalt vor der Tür

AWB. Im September verkaufen Schülerinnen und Schüler in der ganzen Schweiz den traditionsreichen Schoggitaler für Natur- und Heimatschutz. Pro Natura und der Schweizer Heimatschutz setzen den diesjährigen Haupterlös für Projekte für eine vielfältige Natur im Siedlungsgebiet ein.

Auch in Städten und Dörfern gibt es Natur. Der Mensch braucht sie, nimmt sie aber oft kaum wahr. Nicht nur Gärten, Parks und Strassenbäume, sondern auch begrünte Dächer, Fassaden und Parkplätze sind wertvoll für die Biodiversität und sorgen für saubere, kühle Luft. Erstaunlich viele Tier- und Pflanzenarten finden hier Unterschlupf und Nahrung. Mit dem Schoggitaler werden zahlreiche Tätigkeiten von Pro Natura und dem Schweizer Heimatschutz unterstützt.

Die Schoggitaleraktion dient nicht nur den Anliegen des Natur- und Heimatschutzes, auch die teilnehmenden Schulklassen profitieren: Einerseits erhalten sie didaktisch aufbereitete Unterrichtsmaterialien zum Thema «Naturvielfalt vor der Haustür», andererseits fliessen pro verkauftem Taler 50 Rappen in die Klassenkasse. Der Verkauf der Schoggitaler aus Schweizer Biovollmilch sowie fairtrade-zertifiziertem Kakao ist in der Deutschschweiz am Montag gestartet und dauert noch bis zum 25. September. Ausserdem können die Schoggitaler ab Mitte September an den Verkaufsstellen der Post und ab Ende November am Coop Kiosk bezogen werden. Er kostet 5 Franken pro Stück.



Der diesjährige Schoggitaler greift das Thema Natur im Siedlungsgebiet auf.

Foto zVg

Nationalratswahlen

Fünf Kandidierende aus Allschwil

AWB. Seit letzter Woche sind die Kandidierenden für die Nationalratswahlen am 22. Oktober bekannt. Wie die Baslerbieter Landeskantlei schreibt, wurden bis zum Ablauf der gesetzlichen Frist am 21. August insgesamt 27 Wahlvorschläge (Wahllisten) mit total 75 Kandidatinnen und 103 Kandidaten eingereicht. Der Landeskantlei wurden zudem 4 Listenverbindungen wie auch die Unterlistenverbindungen gemeldet. Die publizierten Listen und die Listennummern werden nun laut Mitteilung durch die Landeskantlei kontrolliert und haben deshalb provisorischen Charakter. Allschwil ist auf den Listen gemessen an seinen mittlerweile fast 22'000 Einwohnenden nicht allzu stark vertreten. Nur fünf Personen aus Allschwil kandidieren: Regula Streun-Schäfer für die EVP, Lea Blattner (Junge EVP), Franz Vogt (Mitte Unteres Baselbiet) sowie Olivier Wirz und Christian Jucker für die Liste «GLP-Digital».

Für die Ständeratswahlen wurden der Landeskantlei zwei Kandidaturen gemeldet: Die bisherige Ständerätin Maya Graf aus Sissach von den Grünen und Sven Inäbnit aus Binningen von der FDP. Wählbar für den Ständerat sind neben den gemeldeten Kandidaturen alle im Kanton Basel-Landschaft stimmberechtigten Personen.

Forstrevier

Schon wieder Sturm – schon wieder Schäden

Das Unwetter von letzter Woche hat erneut viele Bäume zu Fall gebracht.

Am Donnerstagabend vor einer Woche wurde die Region von einem heftigen Gewitter heimgesucht. Die Front zog mit Regen, Hagel und starken böigen Winden auch über Allschwil. Die Winde richteten grossen Schaden an im Wald, aber auch an Ufergehölzen und in Gärten.

Es ist noch keine zwei Monate her seit dem letzten Sturm. Schon wieder ist das hiesige Forstrevier betroffen. Schon wieder sind viele Bäume im Wald umgefallen oder wurden geschädigt. Schon wieder steht das Forstteam da und kann nur den Kopf schütteln.

Immerhin kamen keine Personen zu Schaden und somit hat diese Meldung auch etwas Positives. Der Sturm war ähnlich wie jener Anfang Juli. Die betroffenen Gebiete sind fast identisch. Die Schäden direkt im Dorf sind dieses Mal aber grösser und sichtbarer. Wenn man die umgefallene Pappel an der Binningerstrasse sieht, dann grenzt es an ein Wunder, ist nicht mehr geschehen. Diese Schäden werden noch einige Zeit sichtbar sein.

In den Gärten in Allschwil liegen einige grosse Bäume, welche nicht ganz einfach zu entfernen sind. Im Wald lag vor dem Sturm letzte Woche noch einiges da vom letzten Unwetter – nun kam einiges dazu. Betroffen waren alle dem Forstre-

vier Allschwil / vorderes Leimental angehörigen Gemeinden. Allschwil war aber am stärksten betroffen.

Ein Unterschied zum letzten Mal gab es: Das Forstteam war am 24. August auf einem Betriebsausflug ins Forstrevier im Goms. So wurde es auf dem linken Fuss erwischt. Als die Feuerwehr anrief und um Unterstützung bat, waren die Forstleute weit weg. Zum Glück konnte Sascha Ackermann, ein Forstunternehmer, welcher zurzeit im Allschwiler Wald Arbeiten ausführt, aufgebeten werden. Er konnte dann die Feuerwehr unterstützen mit seinem Forstspezialfahrzeug. Am Samstag entfernte dann das Forstteam die gefährlichsten Bäume.

Peter Gall, stellvertretender Betriebsleiter Forstrevier Allschwil / vorderes Leimental



Beim Quartiertreff Dürrenmatt fiel ein Baum dem Unwetter zum Opfer. Verletzt wurde glücklicherweise niemand. Fotos zVg



In einem privaten Garten fiel ein Baum circa 20 Zentimeter neben dem Hausecken runter.



Eine Eiche in der Nähe des Forsthauses ist nach dem Sturm nur noch Hackholz.

Schädling

Erstes Nest einer Asiatischen Hornisse in Basel gefunden

AWB. Im St. Alban-Quartier in Basel wurde vor Kurzem erstmals ein Nest einer Asiatischen Hornisse auf Basler Kantonsgebiet unter Dachziegeln eines privaten Hauses gefunden. Wie das Gesundheitsdepartement mitteilt, konnte das Nest mit einer Suchaktion geortet und von einem Schädlingsbekämpfer entfernt werden. Laut Medienmitteilung ist davon auszugehen, dass in Zukunft vermehrt Asiatische Hornissen auftreten.

Sie wurde in Europa erstmals im Südwesten von Frankreich entdeckt und breitet sich seither stetig aus. In der Nordwestschweiz wurde 2022 zum ersten Mal ein Nest entdeckt. Seither wurden mehrere Nester entdeckt und entfernt. Die Asiatische Hornisse ernährt sich vorwiegend von Bienen. Im Extremfall kann sie ganze Bienenvölker vernichten. Für

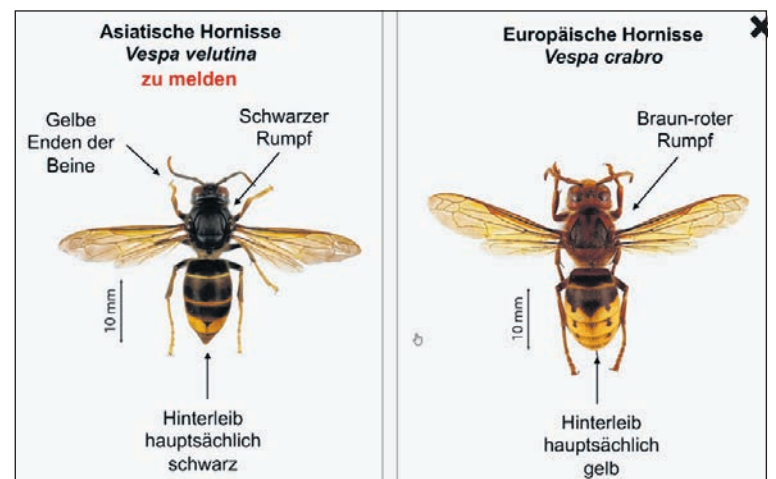
den Menschen ist die Asiatische Hornisse nicht gefährlicher als einheimische Hornissen.



Dieses Nest wurde vor Kurzem in Basel entdeckt und entfernt.

Um Schäden der Asiatischen Hornissen einzudämmen, muss bei deren Auftreten schnell gehandelt werden.

Deshalb ist es wichtig, verdächtige Insekten schnellstmöglich zu melden unter: www.asiatischehornisse.ch.



Die Unterschiede zwischen der Asiatischen und der Europäischen Hornisse. Fotos Kanton BS



Pelz & Goldankauf KWIEK Hotel Wilden Mann



JETZT NEU! JETZT NEU!
Ankauf von
Markenuhren
Rolex, Omega,
IWC, Breitling,
Cartier

Ankauf von
Orientteppiche
aller Art und
Barockmöbel
aller Art.

AKTION gültig von 1.9. - 5.9. 2023

WIR KAUFEN AN:

**WIR ZAHLEN BIS ZU
62 CHF PRO GRAMM**

GOLD

Ankauf von Goldschmuck
aller Art. Altgold, Bruchgold,
Zahngold, Münzen, Barren,
Platin gut erhaltene Ringe,
Broschen, Ketten, (Armbän-
der bevorzugt in breiter Form),
Colliers, Medallions,
Golduhren - auch defekt

BERNSTEIN

Bernsteinketten, Bernstein-
schmuck, Rohbernstein,
Brocken aller Art. Bevorzugt
werden Bernsteinketten in
Oliv- oder Kugelformen
und in gelblichen,
milchigen Farbarten (auch
Rohbernstein bevorzugt)

SILBER

Silberschmuck, Münzen,
Barren, Tafelsilber, Bestecke
800,- auch Auflage
100 - 90 platiert

ANKAUF von

Krokotaschen, **Trachten**
aller Art, Bierkrüge, altem
Porzellan, antiken Puppen
sowie alten Nähmaschinen

MODESCHMUCK
dringend gesucht!

Ohne Risiko!
Unverbindliche Beratung
Transparente Abwicklung
Seriöser Ankauf
Sofortige Barauszahlung

Parkplatz, Kaffee &
Kuchen kostenfrei!

*Wir
zahlen bis zu
7.000 CHF
für alte Pelze
aller Art
in bar!



Altgold



* in Verbindung mit Gold



Wir suchen Lederjacken aller Art*



Große Silber Ankaufsaktion

Inhaber: D. Kwiek

wir zahlen **1CHF** pro Gramm Silber

**WIR SCHÄTZEN IHRE ANTIQUITÄTEN,
SCHMUCK, PELZE U.V.M.
Kostenlos und unverbindlich!**

Wir freuen uns
auf Ihren
Besuch

Hotel Wilden Mann, Schulstr. 1 - 4402 Frenkendorf
Tel.: 079 516 18 96 Öffnungszeiten: Fr.- Di.: 10.00 - 18.00 Uhr

Sekundarschule

Unterwegs auf Schulreise

Der erste Anlass im neuen Schuljahr fand bei heissen Temperaturen statt.

Am 22. August fanden bei sommerlichen Temperaturen die Schulreisen der Sekundarschule Allschwil statt. Die Klassen haben an diesem Tag die unterschiedlichsten Ausflüge unternommen: Die einen zog es beispielsweise mit dem Fahrrad ins Naturbad nach Riehen, andere beobachteten die Tiere für einmal im Zürcher Zoo – gemeinsam hatten die verschiedenen Aktivitäten nur eines, alle fanden ausserhalb des ach so gewohnten Schulzimmers statt.

Die Klasse 2Ed startete ihre Schulreise bereits um 7.30 Uhr. Mit dem Bus ging es in Richtung Hochwald. Nach einem kurzen, aber sehr steilen Anstieg zu Fuss gab es um 9 Uhr die erste Stärkung. Da es bereits sehr heiss war, waren die ersten schon ziemlich ins Schwitzen gekommen. Gestärkt vom Znüni konnten sich die Jugendlichen anschliessend nach einer kurzen Einführung im Swin-Golf messen. Im Unterschied zum normalen Golf ist der Ball hier grösser und



Die Klasse 2Ed konnte bei strahlendem Sonnenschein die Aussicht auf die Region geniessen.

Fotos zVg

weicher. Auch der Schläger unterscheidet sich vom gewöhnlichen Golfschläger. Einige stellten sich beim Swing-Golf geschickter an als andere, doch der Spassfaktor war bei allen vorhanden.

Gegen den Mittag ging es für eine wohlverdiente Abkühlung nach Reinach in die Badi. Da das Thermome-

ter wirklich sehr hoch gestiegen war, entschieden sich die Klassenlehrerinnen gnädigerweise gegen den geplanten Spaziergang und für den Bus, um in die Badi zu gelangen. Nach einem gemeinsamen Picknick im Schatten unter einer grossen Buche im Gartenbad wurde am Nachmittag spielend, lachend und plätschend verweilt.

Zurück in Allschwil wurden die Schülerinnen und Schüler um 17 Uhr verabschiedet und gingen fröhlich nach Hause. Für alle gab es an diesem Tag viele gemeinsame Erlebnisse, die den Klassengeist fördern und Abwechslung in den Schulalltag bringen.

Simone Schoeffel, Lehrerin



Zu Fuss ging es den steilen Hügel hinauf und anschliessend gabs eine Einführung für alle im Swin-Golf.



Kultur

Filmfestival «Aube» ist zu Gast in Allschwil

Das Filmfestival «Aube», der Tagesanbruch, widmet sich dutzenden Filmwerken und gibt visuellem Mut und sozialem Engagement eine Bühne. Im internationalen Programm bringt Aube Filmentdeckungen nach Allschwil, Basel und Schaffhausen, die sich mit historischen Veränderungen, Menschenrechten und Zivilcourage auseinandersetzen. Mit kreativen Genremischungen bleiben sie in der Haltung einer permanenten künstlerischen und politischen Re-

volte, die daran erinnert, dass Kunst eine aufrüttelnde Aufgabe hat.

Die Filmemacherinnen und -macher aus Indien, Pakistan, Tansania, Sudan, Irak, Syrien, Iran und Tadschikistan präsentieren ihre Filme persönlich und treten in den Austausch mit dem Publikum. Mit unterschiedlichen Gattungen, seien es Dokumentar- oder Spielfilme, nehmen sie nicht nur politisch, sondern auch cineastisch Stellung. Im Fachwerk eröffnet das Festival am

Montag, 4. September, mit einer Kurzfilmreihe aus dem Iran. Seit September 2022 gehen im Iran Menschen für Freiheit und Gleichberechtigung auf die Strasse.

Junge Filmeschaffende reflektieren und verstärken diesen politischen Kampf mit Poesie und Mitgefühl in kurzen audiovisuellen Werken. Die Kurzfilme reflektieren den kreativen Freiraum in dieser politischen Krisenzeit, die direkte Bildsprache durchbricht die kulturellen und politischen

Einschränkungen des Regimes. Der Anlass beginnt um 17.30 Uhr. Der Eintritt kostet 8 Franken.

Im Anschluss um 19.30 Uhr wird der Film «Bildbuch» von Jean-Luc Godard gezeigt, der die arabische Welt in fünf Kapiteln erforscht und in Bildern, Worten und Tönen den westlichen Blick auf ein verlorenes, vom Krieg gebeuteltes Paradies lenkt. Der Eintritt für diese Vorstellung beträgt 15/12 Franken.

Martin Burr, Fachwerk Allschwil

Kultur

Saisoneroöffnung im Fachwerk

Das Kulturhaus im Dorf präsentiert am letzten Samstag das Programm der kommenden Saison, die am 4. September startet. Als Kleinod im ehemaligen Heimatmuseum verbindet das Fachwerk inzwischen seit nunmehr sieben Jahren ein kulturell inspirierendes Programm in lokalen, regionalen und länderübergreifenden Projekten. So möchte das Fachwerk ein lebendiges Kulturhaus zwischen Natur und Stadt sein, das sowohl aktuelle Fragen aufgreift wie auch ein Bewusstsein für die Vergangenheit in Allschwil und damit verbundenen Geschichten erlebbar macht.

Wie bis anhin ist Piano di Primo mit einer Konzertreihe zu hören, die am 16. September mit Michael Arbenz startet. Weiterhin zeigt auch das Landkino in Kooperation mit dem Stadtkino alle 14 Tage donnerstags ein ausserlesenes Programm. Weiter ist Premio, die Theater- und Tanz-Nachwuchsförderung, mit Gastspielen program-



Letzten Samstag wurde im Fachwerk das Programm der bevorstehenden Saison vorgestellt.

Foto zVg

miert und wird der Kulturverein Allschwil-Schönenbuch zu zwei Vorträgen mit Mike Stoll einladen. Das Triregio-Austauschprogramm «Artstravers» in Kooperation mit der Synagoge Hegenheim ist auch dieses Jahr programmiert. Semi Circle, die englischsprachige Thea-

tergruppe, hat schon ihre Auditions abgehalten – auch hier kann sich das Publikum auf witzige und überraschende Vorstellungen freuen.

Neu findet 2023/24 eine Mittagskonzertreihe unter der Leitung von Kaspar Zwicky statt. Mit ihr kann man sich einen Abstecher gönnen auf

eine kleine, besondere Insel heraus aus dem Alltagsgeschehen. Die Reihe beginnt am Donnerstag, 26. Oktober, mit «Waiting for peace», den Klängen eines Trios in der besonderen Besetzung Trompete, Cello und Schlagwerk. Im November führt die Reise weiter an die norwegische Westküste, im Dezember hin zum Adventsgeschehen und im Januar zum Aufbruch mit «swingenden» Melodien aus dem Jazzbereich.

Ebenfalls neu ist das Programm «Musikschule @ Fachwerk». Ausgewählte Dozierende der Musikschule Allschwil gestalten dabei Konzerte und richten sie nach ihren Vorstellungen für sowohl bekanntes wie unbekanntes Publikum ein – ein erstes Mal am 22. September mit einer italienischen Reise. Das gesamte Programm mit weiteren Gastspielen, Koproduktionen und Eigenproduktionen – und laufend auch Neuigkeiten – ist unter www.fachwerk.site zu finden.

Martin Burr,
Fachwerk Allschwil

Leserbriefe

Tag der Fische am Allschwiler Weiher

Der Fischerei-Verband Basel-Stadt hat am letzten Samstag den schweizweiten Tag der Fische beim Allschwiler Weiher gefeiert und dazu die breite Öffentlichkeit eingeladen. Der Gemeinderat Allschwil war mit einer Delegation, Vizepräsident Franz Vogt, Andreas Bamatter und Silvia Stucki, anwesend und hat sich für die Einladung mit einem Grusswort bedankt.

Als Gemeinderätin mit den Resorts Kind, Familie und Alter freue ich mich, dass sich durch den Fischereisport die verschiedenen Generationen am Wasser treffen und somit über die Generationsgrenzen hinaus Begegnungen geschaffen und erlebt werden. Eine besonders grosse Freude war, zu beobachten, wie die Fachleute der Organisation die jungen Menschen liebevoll und mit Geduld vor Ort zum Angeln angeleitet und damit ihre Begeisterung weitergeben haben. Ebenso hat der Präsident des Fischerei-Verbands, Michael Trachsel, angekündigt, dass eine regelmässige Öffnung des Allschwiler Weihers, welcher im Besitz des Kantons Basel-Stadt ist, angedacht wird.

Ich freue mich, dass die Fischerei allen Generationen Spass, Sinn und Freude bereiten kann und gleichzeitig damit auch die Natur gepflegt

und geschützt wird. Weiter Informationen unter www.basler-fischerei.ch. Petri Heil für die Zukunft und vielen Dank für das grosse Engagement.

Silvia Stucki, Gemeinderätin SP

Investition in bestehendes Areal dient allen

Der Gemeinderat will endlich die in die Jahre gekommene Primarschule Neuallschwil aufwerten und die vorhandene Infrastruktur modernisieren. Wenn man das Schulhaus von innen und aussen ansieht, ist das allerhöchste Zeit. Dass man dann gleich noch ausbaut und den Pausenplatz an die heutige Zeit anpasst, ist ebenfalls begrüssenswert. Würde stattdessen auf dem Bettenacker ein neues Schulhaus entstehen, müssten Schulkinder weiterhin in den maroden Bauten in Neuallschwil zur Schule, was ich als nicht besonders fair erachte.

Wenn das Schulareal Neuallschwil neu gestaltet wird, bleibt der Bettenacker für zukünftige Nutzungen frei. Das freut sicher auch Beachvolleyballer und Hundehalter, die heute das luftige Bettenackerareal beim Ausüben ihres Hobbys geniessen. Allschwil ist schon heute praktisch zugebaut, wollen wir wirklich die letzten verbleibenden Flächen opfern, ohne dass wir uns das überhaupt leisten können? Auf die Erhöhung der

bereits heute hohen, unattraktiven Steuern hat in Allschwil garantiert niemand Lust, sicher nicht wir Eltern mit Schulkindern.

Damian Schaller,
FDP Allschwil-Schönenbuch

Ohne Gemeinschaft kein Gemeinwohl

Zum Leserbrief «Gemeinwohl anstatt Gemeinheit» gab es sehr erfreuliche Rückmeldungen. Hier eine Art Fortsetzung: Bei der Frage «Was soll ich tun?» höre ich bestmöglich auf mein Herz: Es lässt sich weder korrumpieren noch technokratisieren. Für und in der Welt als Ganzes scheint mir vor allem das «Wir» entscheidend: Ohne Gemeinschaft kein Gemeinwohl.

Bei der autoritär-hierarchisch und industriell-militärisch-technologisch begründeten Zivilisation geht es aber von A bis Z vor allem um Herrschaft. Diese Zivilisation zeigt sich immer mehr am Ende. Fertig und Schluss mit dem Kamikaze-Motto «Konkurrenz belebt das Geschäft ... und mit Verlusten muss gerechnet werden»: Die Verluste sind zu gross und werden immer noch grösser.

Bei der alten Politik, wie ich sie auch in Allschwil erlebe, werden Entscheidungen nach dem Mehrheitsprinzip getroffen. Dabei geht es oft weniger um die Sache, als um Macht: Wer beim Schach gewinnt, kann sa-

gen, was für alle gilt. Bei der neuen Politik werden qualifiziert alle Sachaspekte möglichst ausgewogen berücksichtigt, um bestmöglich allen gerecht werden zu können. Damit setzen wir uns gemeinsam mit vielen anderen an unserem Friedenskolleg vom 15. bis 17. September in Pratteln auseinander. Mehr dazu hier: www.einstimme.ch/Veranstaltungen.

Ueli Keller, Einwohnerrat Grüne

Leserbriefe

Geben Sie bei der Einsendung Ihres Leserbriefs immer Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse an. Die max. Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Einsendeschluss ist Montag, 12 Uhr.

Anzeige

Saskia Schenker
in den Nationalrat

«Sachkundig, engagiert, KMU-affin.»
Oliver Scheidegger, Unternehmer, Allschwil

FDP
Die Liberalen

2x
auf Ihre
Liste

Liste 1

Verlosung

Blues & Country Night in Basel

Das Zelt gastiert Mitte September auf der Basler Rosentalanlage.

AWB. Das Zelt ist weltweit ein Unikum. Es ist ein Zelt, das kein Zirkus ist, und eine Bühne, auf der nicht klassisches Theater gespielt wird. Das Zelt tourt als mobile Kultur- und Eventplattform durch die ganze Schweiz, inklusive Romandie und Tessin, und bringt Comedy, Concert und Circus direkt vor Ihre Haustür.

Am Sonntag, 17. September, um 17 Uhr findet die Blues & Country Night auf der Rosentalanlage statt. Tobey Lucas und Band geben Country-Klassiker aus allen Epochen zum Besten – inklusive feuriger Fiddle-Einlage. Tobey Lucas trägt den Wüstenstaub in die Stadt und nimmt den Städter an der Hand, um mit ihm auf den Wogen des Mississippi entlang zu reisen. Dabei verbindet er Elemente von Country, Folk und Rock und schlägt die Brücke zwischen Moderne und Klassikern.

Marc Amacher begeisterte nicht nur Publikum und Jury von «The Voice of Germany» im Jahre 2016:



Blues- und Country-Fans dürfen sich am 17. September auf einen abwechslungsreichen Abend freuen.

Foto zVg

seine rauchige Stimme fällt immer und überall auf. Einordnen lässt er sich nicht gerne – er macht spontan, emotional, dynamisch Musik – mit Leib und Seele.

Florian Fox, der mit der Fox-Band auftritt, wird wegen seiner wuchtigen Bass-Bariton-Stimme vielfach als der «Schweizer Johnny Cash» bezeichnet. Der Schweizer Coun-

try-Singer-Songwriter Florian Fox gründete im Alter von 15 Jahren die damals jüngste Country-Rockabilly-Band der Schweiz, The Black Barons. Mit der Band gewann er einen Schweizer Newcomer-Preis, und das Album der Band wurde vom Schweizer Radio SRF 3 als eines der besten Schweizer Alben 2013 bezeichnet.

Auch Cathrine Marlen Steiner als Gastgeberin und Sängerin entführt die Zuschauer in Richtung Sonnenuntergang. Schon bei der Zelt-Show «This is Rock» sorgte sie für Blues- und Country-Feeling. Als Lead-Sängerin von Swiss Blues Authority produzierte sie Duette mit Gölä, Marc Amacher und Gianni Pontillo und schreibt inzwischen ihre eigenen R&B Songs. «Blues & Country» ist ihr eine Herzensangelegenheit. Besucherinnen und Besucher erwartet ein bunter Abend unter Musikfreunden und Blues- und Country-Liebhabern.

3x2 Tickets zu gewinnen

AWB. Für die Blues & Country Night vom Sonntag, 17. September, um 17 Uhr auf der Rosentalanlage, verlosen wir 3x2 Tickets. Senden Sie bis Montag, 4. September, eine Mail mit Ihrer Telefonnummer, Adresse und dem Vermerk «Verlosung» an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch.

Parteien

Die Kaufkraft stärken

Bei vielen Menschen bleibt am Ende des Monats immer weniger Geld übrig. Das Leben wird teurer. Die nächsten Mietzinserhöhungen sind schon absehbar und auch die Krankenkassenprämien steigen zuverlässig jedes Jahr. Hinzu tritt eine Inflation, die Menschen mit weniger Geld verhältnismässig härter trifft. Was nicht im selben Mass steigt, sind Löhne und Renten.

Im Gegenteil, viele Menschen erleiden einen Reallohnverlust und können sich daher weniger leisten. Die Lösungen der SP für diese Probleme sind klar; das Lohnniveau ist durch Mindestlöhne und starke Gewerkschaften zu erhöhen und mit einer 13. AHV-Rente soll Altersarmut verhindert werden. Zudem sollte kein Haushalt mehr als 10 Prozent seines Einkommens für Krankenkassenprämien ausgeben müssen.

Oft müssen wir uns die Frage anhören, wer das alles bezahlen soll? Es ist verräterisch, dass diese Frage von denselben Leuten nie gestellt wird, wenn es um die Rettung von Banken, Stromkonzernen, Subventionen fossiler Energien, Rüstungsausgaben und Steuersenkungen für Grosskonzerne geht. Es sind offensichtlich genügend finanzielle Res-

sourcen vorhanden, nur der politische Wille fehlt, diese zum Wohl der Mehrheit einzusetzen. Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg. Darum am 22. Oktober Liste 2 und damit die SP wählen und so der sozialen Stimme Gehör verschaffen!

Vorstand SP Allschwil

Verkehr in Allschwil und der Region

Der Verkehr in Allschwil und der umliegenden Region ist ein Dauerthema, das die Anwohnenden beschäftigt. Um diesem Thema Raum zu geben, findet am Mittwoch, 6. September, ab 20 Uhr im Fachwerk eine Diskussionsveranstaltung statt. Unter der Moderation von Perica Grasarevic beleuchten Nationalrätin Florence Brenzikofer und Regierungsrat Isaac Reber verschiedene Aspekte des Verkehrs in unserer Region. Sie werden ihre Einblicke in die aktuelle Verkehrssituation teilen und Lösungsansätze erörtern. Das anwesende Publikum hat die Möglichkeit, Fragen zu stellen und persönliche Anliegen in Bezug auf den Verkehr einzubringen.

Im Anschluss lädt ein Apéro dazu ein, in informeller Atmosphäre persönliche Gespräche mit den Politikerinnen und Politikern zu führen.

Mit dieser öffentlichen Veranstaltung möchten wir einen Einblick in die aktuellen Herausforderungen geben und einen konstruktiven Dialog führen, wie die Verkehrssituation in der Region verbessert werden kann.

Vorstand Grüne
Allschwil-Schönenbuch

Sichere Stromversorgung statt Solarpflicht

Eine sichere Energieversorgung gehört zu den grössten Herausforderungen der Schweiz. Die Abkehr von fossilen Energieträgern erfordert einen gewaltigen Ausbau der CO₂-armen Stromproduktion. Die FDP hat schon vor anderthalb Jahren mit dem Positionspapier «Weniger Polemik, mehr Strom» notwendige Massnahmen skizziert. Mittlerweile sind im Parlament verschiedene Vorhaben, unterstützt durch die FDP, aufgegleist, die auf einen Zubau der Stromkapazitäten abzielen.

Die Solarpflicht-Initiative, die vergangene Woche von den Grünen lanciert wurde, steht bei diesen Bestrebungen quer in der Landschaft. Sie fordert, dass innert 15 Jahren nach Annahme auf jedem Haus in der Schweiz eine Solaranlage installiert sein muss. Damit schiessen die Grünen nicht nur übers Ziel hinaus, sondern auch spektakulär daneben.

Einen hohen Strombedarf hat die Schweiz im Winter. Dann liegen die dicht besiedelten Regionen des Schweizer Mittellandes jedoch häufig unter einer Nebeldecke und können keinen Solarstrom produzieren. Zudem muss der viele zusätzliche Strom im Sommer eingespeist werden können. Dadurch ist ein massiver und teurer Netzausbau nötig, den es nicht braucht. Die Initiative ist somit unnütz und völlig ineffizient. Die Wirkung wäre gering, die Kosten enorm und der Eingriff in die Freiheit der Hausbesitzer inakzeptabel. Das einzige Resultat wären höhere Kosten für die Mieter.

Die Herausforderungen einer sicheren und bezahlbaren Stromversorgung sind schon gross genug. Eine plakative und wenig durchdachte Initiative behindert die soeben begonnenen Anstrengungen. Was die Energiewende tatsächlich bremst, ist der grüne Widerstand gegen den Ausbau von Wasser- und Windkraft sowie alpiner Solaranlagen. Jene Solaranlagen, die im Winter Strom liefern, wenn er auch tatsächlich gebraucht wird.

FDP Schweiz

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Frauenverein St. Theresia

Unterwegs von Hersberg nach Rheinfelden

Trotz wechselhaftem Wetter nahmen letzten Freitag sieben wanderfreudige Teilnehmende des Frauenvereins St. Theresia unter der Leitung von Elisabeth und Andreas Bammatter-Z'graggen den Weg von Hersberg nach Rheinfelden unter die Füsse. Und es hat sich gelohnt, denn Petrus war einer von ihnen. Bei ein paar Tropfen Regen, welche als Abkühlung willkommen waren, konnten die Teilnehmenden in der Mitte der Strecke beim Restaurant Dornhof, Magden, auf der Terrasse den Apéro geniessen. Wie immer stiessen dann zum Mittagessen noch die Auto-Ausflüglerinnen zur Gruppe. Das gemeinsame Mittagessen inklusive Kaffee und Dessert trug zur ausgelassenen guten Stimmung bei.

Die Wandergruppe nahm danach wieder die Route bis nach Rheinfelden und so wurde der diesjährige Wandertag einmal mehr ein voller Erfolg.

Elisabeth Bammatter

für den Frauenverein St. Theresia



Der Frauenverein St. Theresia war am 25. August auf seiner traditionellen Herbstwanderung.

Foto zVg

Kirchenzettel

Römisch-katholische
Kirchgemeinde

St. Peter und Paul, Allschwil

So, 3. September, 10.30 h: Eucharistiefeier, Mitwirkung Kantoren.

Mo, 4. September, 19 h: Rosenkranzgebet.

Mi, 6. September, 9 h: Eucharistiefeier, anschliessend Kaffee.

St. Theresia, Allschwil

So, 3. September, 11 h: Eucharistiefeier (ital.).

17.30 Eucharistiefeier.

Mi, 6. September, 14.30 h: Rosenkranzgebet (ital.).

St. Johannes der Täufer, Schönenbuch

So, 3. September, 9.15 h: Eucharistiefeier, Mitwirkung Kirchenchor St. Theresia.

Di, 5. September, 19 h: Rosenkranzgebet.

Do, 7. September, 9.15 h: Eucharistiefeier.

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde

So, 3. September, Verenasonntag.

10.45 h: Dorfkirche Schönenbuch, Claude Bitterli, Pfarrer, Abendmahl.

Christkatholische
Kirchgemeinde

So, 3. September, 10 h: Regionaler

Bauernhof-Gottesdienst aller vier Baselbieter Kirchgemeinden auf dem Länghof in Schönenbuch mit Pfr. Simon Huber, Pfrn. Liza Zellmeyer und Pfr. Thomas Zellmeyer. Im Anschluss



an den Gottesdienst gibt es feine Wienerli mit Kartoffelsalat, Kaffee und Dessert zu einem Unkostenbeitrag von 15 Franken. Musikalisch begleitet uns ein Bläserensemble, das eine Hubertusmesse spielt.

Gottesdienste der drei Kirchen
in Allschwil

Alterszentrum am Bachgraben

Sa, 2. September 10.15 h: römisch-katholischer Gottesdienst.

Regiogemeinde Allschwil
Evangelische Freikirche

Fr, 1. September, 16 h: KCK. Für alle von der 1. bis 6. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.

So, 3. September, 10 h: Gottesdienst.

Fr, 8. September, 16 h: KCK. Für alle von der 1. bis 6. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.

19 h: KCK Plus. Für alle Teens von der 7. bis 9. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.

Terre des hommes

Kinderfest für einen
guten Zweck

Am 10. September wird in der Grün 80 Geld für Kinderschutzprojekte gesammelt.

Foto zVg

Die Schweizer Hilfsorganisation «Terre des hommes» (Tdh) verteidigt weltweit die Kinderrechte und setzt sich für Kinder ein, die Opfer von Kriegen, Naturkatastrophen oder in Notsituationen sind. Am Sonntag, 10. September, wird das traditionelle Tdh-Kinderfest im Park im Grünen (beim Restaurant Seegarten) in Münchenstein durchgeführt. Die Freiwilligengruppe beider Basel bietet ein vielseitiges Programm für Kinder an, mit Päcklifischen, Kinder-Tattoos, Maltisch, Hüpfburg und einer digitalen Schatzsuche. Dazu gibt es eine musikalische Unterhaltung. Das Fest dauert von 11 bis 17 Uhr und findet bei jeder Witterung statt. Der Reinerlös fliesst in verschiedene Kinderschutzprojekte.

Theresa Knothe,

Terre des hommes Freiwilligengruppe
beider Basel

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch



Allschwiler
Wochenblatt

Too smart to fail.

Während andere gerade wieder für Schlagzeilen sorgen, bleiben wir bei unseren Stärken: Stabilität und Sicherheit, 11 Filialen, Top Beratung, bestes Rating (AAA von Fitch), exzellentes Private Banking, Nachhaltigkeit aus Überzeugung und ein grosses Herz für Basel. Falls Sie also gerade an einen Wechsel denken – weil Sie müssen oder wollen – dann sind wir jederzeit gerne für Sie da.



Jetzt kostenlos zur BKB wechseln.
www.bkb.ch/wechseln



**Basler
Kantonalbank**

Tennis

Fiedler gewinnt
Bronzemedaille

AWB. Vorletzte Woche wurden auf den Tennisplätzen des TC Münsingen und des TC Konolfingen die Schweizer Senioren-Meisterschaften ausgetragen. In der Kategorie 45+ N1/R7 war auch Mateusz Fiedler am Start. Der Allschwiler, der zudem Mitglied des TC Allschwil ist, schaffte es bis ins Halbfinale, wo er in einem spannenden Match in drei Sätzen (3:6, 6:4, 3:6) am Genfer Panos Antonakakis scheiterte. Die gewonnene Bronzemedaille war aber mehr als ein Trost für Fiedler.



Halbfinalgegner unter sich: Mateusz Fiedler (links) und Panos Antonakakis posieren entspannt für ein gemeinsames Foto. Foto zVg

Annahmeschluss für
Ihre redaktionellen Texte
Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss für
Ihre Inserate
Montag, 16 Uhr

Fussball 2. Liga regional

Die Torchancen
ungenügend genutzt

**Der personell geschwächte
FC Allschwil kassiert
beim FC Aesch eine
keineswegs zwingende
1:3 (0:2)-Niederlage.**

Von Alan Heckel

«Drei Alu-Treffer, zwei nicht gegebene Penaltys und zwei Eigenfehler.» Mit diesen Worten fasste Roderick Föll den Match in Aesch zusammen. Der Trainer des FC Allschwil fand, man sei «selbst Schuld» an der Niederlage. «Mit einer vernünftigen Chancenauswertung hätten wir gewonnen!»

Verunsicherte Aescher

Die erste halbe Stunde im Löhrenacker gehörte klar den Gästen. Schon in der 5. Minute hätte der herrlich freigespielte Hasan Ates die Blauroten in Führung bringen müssen, traf aber allein vor Goalie Srdan Lazic nur den Pfosten. Kurz darauf wurde Ates im gegnerischen Sechzehner von Salomao Kimuamua gefoult, doch der gut positionierte Schiedsrichter piffte nicht. «Ein Skandal», echauffierte sich Föll und zeigte Verständnis dafür, dass seine Spieler sich ebenfalls darüber aufregten.

Doch auch in der Folge spielte nur Allschwil. «Aesch war verunsichert. Hätten wir in dieser Phase ein, zwei Treffer gemacht, wären die in sich zusammengefallen», fand Föll. Doch weil Lazic einen Volley Joel Schulers sensationell an den Pfosten lenkte (16.) und Valdrin Salihu bei einer Drei-gegen-eins-Situation die falsche Entscheidung traf (23.), hiess es auch nach einer

halben Stunde noch 0:0. Dann aber erzielte ausgerechnet Ex-Allschwiler Jasmin Mbatshou nach einem zweimal verlängerten Freistoss das 1:0 für die Gastgeber. «Darauf haben wir ein paar Minuten lang den Faden verloren», gab der Gästetrainer zu. Bestes Beispiel war ein Ballverlust im Mittelfeld in der 39. Minute, woraufhin Armin Talic zu wenig konsequent angegriffen wurde und aus 18 Metern das 2:0 erzielte. Zwei Minuten später pflügte ein Aescher im eigenen Strafraum den Ball mit dem Arm aus der Luft, doch auch dieses Mal blieb der fällige Penaltypfiff aus.

Nach dem Seitenwechsel waren die Gäste weiterhin tonangebend, allerdings nicht so deutlich wie zu Beginn. Ates hatte aber eine gute Chance zum Anschlusstreffer (54.) und auch Nicola Borer, der nach Ablauf einer Stunde einen Freistoss aus 30 Metern ans Lattenkreuz hämmerte.

Zum Pech gesellten sich auch noch vermeidbare Eigenfehler. Nach einem Ballverlust in der Vorwärtsbewegung konnte Borer Joel Schultz nur noch mit einem Foul stoppen, doch Marco Schmid parierte den fälligen Foulpentalty von Mbatshou (71.). Beim Schuss von Schultz in der 79. Minute, der ebenfalls im Anschluss an einen vermeidbaren Ballverlust zustande gekommen war, war der FCA-Goalie aber chancenlos.

Zwei Heimspiele

Die personell geschwächten Gäste – auf der Bank sassen mit Fabian Roth, Oliver Spähni und Boran Yavuz drei Spieler der zweiten Mannschaft, der angeschlagene Dior Asanaj und der nach einer langen

Verletzungspause wieder fitte Ahmed Setti – steckten aber nicht auf und wurden immerhin in der 90. Minute durch Joel Schulers Ehrentreffer belohnt. Zu mehr reichte es den Blauroten nicht. «Das Glück, das wir gegen Möhlin hatten, hatten wir dieses Mal nicht», seufzte Roderick Föll, der aber auch Positives gesehen hatte. «Wir waren klar besser. In Zukunft müssen wir einfach noch die Tore machen.» Die nahe Zukunft bilden die Heimspiele gegen Gelterkinden am Mittwoch (nach Redaktionsschluss, Bericht im nächsten AWB) und gegen Breitenbach morgen Samstag, (17 Uhr, im Brühl). «Aus diesen beiden Partien müssen sechs Punkte her!»

Telegramm

FC Aesch – FC Allschwil 3:1 (2:0)
Löhrenacker. – 100 Zuschauer. – Tore: 30. Mbatshou 1:0. 39. Talic 2:0. 79. Schultz 3:0. 90. Schuler 3:1.

Allschwil: Schmid; Aufderreggen (80. Yavuz), Schuler, Borer, Pressacco (58. Spähni); Lomma (80. Roth), Zirdum; Ates, Scheibler (53. Setti), Mayor; Salihu (85. Asanaj).

Bemerkungen: Allschwil ohne Farinha e Silva, Lino Heitz, Luca Heitz (alle verletzt), Casado, Mouhajir, Nüssli (alle gesperrt), Ackermann, Lange, Milos, Reichen, Süess und Sy (alle abwesend). – Platzverweis: 96. Mbatshou (Foul, 2. Verwarnung). – Verwarnungen: 10. Salihu (Reklamieren), 27. Kimuamua (Foul), 41. Föll (Trainer Allschwil, Reklamieren), 55. Mbatshou, 67. Vidovic, 69. Talic, 77. Lomma, 87. Borer (alle Foul). – 5. Pfostenschuss Ates. 16. Lazic lenkt Schuss von Schuler an den Pfosten. 60. Freistoss von Borer ans Lattenkreuz. – 71. Schmid hält Foulpentalty von Mbatshou.

Anzeigen

waser

wünscht einen
schönen Sommer

0800 13 14 14
waserag.ch

CURAdomizil
...IN GUTEN HÄNDEN
Ihre Spitex

**Sie bestimmen
Ihre Arbeitszeit
• 1:1 Betreuung**

Wir suchen per sofort:

- Pflegehelfer/-in SRK
- Assistent/-in Gesundheit und Soziales (AGS)
- Hauswirtschafts- und Betreuungspersonal

in der Festanstellung oder im Stundenlohn (20–60 %)

Detaillierte Infos unter curadomizil.ch/offene-stellen, Tel. 061 465 74 00

www.allschwilerwochenblatt.ch

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 35 / 2023

Baugesuche

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

026/0495/2023 Bauherrschaft: werner sutter architekt ag, Forster Thomas, Lutzertstrasse 33, 4132 Muttenz. – Projekt: Mehrfamilienhaus mit Autoeinstellhalle/Velo-unterstand, Parzelle A2284, Langmattweg (19), 4123 Allschwil. – Neuaufgabe: geändertes Projekt. – Projektverantwortliche Firma/Person: werner sutter & co. ag, Forster Thomas, Lutzertstrasse 33, 4132 Muttenz.

072/1313/2023 Bauherrschaft: King Carl, Hebelstrasse 47, 4056 Basel. – Projekt: Wärmepumpe, Parzelle A2548, Grabenmattweg 5, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: e-System, Abduli Blerim, Bottmingerstrasse 22a, 4142 Münchenstein.

Das Bauinspektorat Basel-Landschaft bietet zudem jeweils ab Donnerstag eine Online-Publikation* auf seiner Webseite an: <https://bgauflage.bl.ch/2762>

*Wichtiger Hinweis: Baugesuchs-Pläne können nur dann online eingesehen werden, wenn hierzu eine entsprechende Einverständniserklärung der verantwortlichen Projektverfasserin bzw. des verantwortlichen Projektverfassers vorliegt.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne wie folgt zur Verfügung:

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau – Raumplanung – Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag 13.30 bis 18 Uhr (vor Feiertagen bis 17 Uhr), Mittwoch/Freitag 13.30 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 061 486 25 52 oder 061 486 26 18).

Einsprachen gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **11. September 2023** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie
a. nicht innert Frist erhoben oder
b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau – Raumplanung – Umwelt

FREI
ZEIT
HAUS

**SPIELZEUG
Flott mit
KINDERKLEIDER-BÖRSE**

**2. SEPTEMBER 2023
10 - 14 UHR**

Auf dem Areal des Freizeithauses Allschwil
Je nach Wetter drinnen oder draussen

Infos auf www.freizeithaus-allschwil.ch

Bestattung

Manetsch-Zundel, Ruth

* 31. Dezember 1930

† 20. Juli 2023

von Disentis/Mustér GR
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Alterszentrum am Bachgraben,
Muesmattweg 33

Termine

- **Montag, 4. September**
Shredderdienst Sektor 1
- **Dienstag, 5. September**
Kunststoffsammlung
Sektoren 1–4
- **Mittwoch, 6. September**
Grobsperrgut Sektoren 1–4,
Bioabfuhr Sektoren 1+2

Erlebnis
Orgel
SIGFRIED
SCHIBLI



**DIE SCHÖNSTEN
INSTRUMENTE
IN UND UM BASEL**

Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch



1. September 2023

Freitag | 19 bis 23 Uhr

**EINTRITT
FREI**

DORF-JAZZ ALLSCHWIL

RÖSSLI JAZZ
Pat Cossar & Band

BIRBAUM-GRILL JAZZ
South West Oldtime All Stars

LANDHUS JAZZ
Wynavalley Oldtime Jazz Band

LANDI-JAZZ
Daschenka Project
Restauration: Musikverein Allschwil

NAPOLEON JAZZ
Filet of Soul
Restauration: FC Allschwil

JÄGERSTÜBLI JAZZ
auf wiederhören im 2024

Dorfbrunnen-Bar
Chruutagger-Clique-Bar

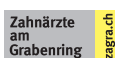
Wir danken
allen Sponsoren
für die
Unterstützung

www.dorfjazz.ch

Hauptsponsoren



Sponsoren





Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört mit 22'000 Einwohnern zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre Eigenständigkeit einbüsst.

Für die Position Gruppenleitung Stadtentwicklung und Raumplanung in der Abteilung Entwickeln Planen Bauen suchen wir ab 1. Oktober 2023 oder nach Vereinbarung eine/n

Gruppenleiter/in Stadtentwicklung und Raumplanung 80 bis 100 %

Ihre Hauptaufgaben umfassen

- In dieser Funktion setzen Sie sich für eine zukunftsweisende Entwicklung Allschwils ein. Als grösste Stadt des Kantons Basel-Landschaft hat Allschwil überdurchschnittliches urbanes Entwicklungspotenzial.
- Gemeinsam mit Ihrem engagierten Team erarbeiten Sie die Grundlagen für eine hochwertige Innenentwicklung, vielseitige Freiräume und nachhaltige Mobilitätsnutzung. Basis hierfür ist sowohl der Einbezug der vielfältigen Nutzerbedürfnisse als auch ein Planungsansatz, der im Herzen der Region Basel grenzübergreifend Impulse aufnehmen und geben kann.
- Neben der Führung der Gruppe Stadtentwicklung und Raumplanung sind die Koordination der Tätigkeiten interdisziplinärer Planungsteams oder privater Grundeigentümerschaften wie auch die Vertretung der Allschwiler Interessen auf Kantonsebene und die Erarbeitung von Zustands- und Machbarkeitsstudien sowie Stellungnahmen zuhanden des Gemeinde- und Einwohner-rats wichtige Aufgabenfelder.

Wir erwarten von Ihnen

- Abgeschlossene Ausbildung als Architekt/in mit vertieften raumplanerischen Kenntnissen oder als Raumplaner/in mit Führungserfahrung.
- Sie zeichnen sich durch Eigeninitiative, Selbstständigkeit, Sozialkompetenz und Freude an der Zusammenarbeit im Team aus.
- Sie haben ein überzeugendes Auftreten und konnten Ihre analytischen und konzeptionellen Fähigkeiten und Ihr gesundes Durchsetzungsvermögen schon mehrfach unter Beweis stellen.
- Fundierte EDV-Anwenderkenntnisse sowie Stilsicherheit im sprachlichen Ausdruck unterstützen Sie bei Ihrer täglichen Arbeit.

Wir bieten Ihnen

- Die Möglichkeit, die dynamische Gemeinde Allschwil in der Region Basel aktiv mitzugestalten und deren Identität weiter zu schärfen.
- Interessante, herausfordernde Aufgaben im Spannungsfeld zwischen Stadtentwicklung, Gesellschaft und Politik sowie ein motiviertes Team in einem kollegialen Arbeitsumfeld.
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen, Weiterbildungsmöglichkeiten.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Lisa Euler, Gruppenleiterin Stadtentwicklung und Raumplanung, Tel. 061 486 25 49, gerne zur Verfügung.

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch.

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen!

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, die online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per E-Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

www.allschwil.ch



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört mit 22'000 Einwohnern zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre Eigenständigkeit einbüsst.

Aufgrund der dynamischen Entwicklungen und grosser Bauvorhaben im Bildungsbereich suchen wir per 1. Oktober 2023 oder nach Vereinbarung in der Gruppe Hochbauprojekte eine/einen

Senior-Projektleiter/in Hochbau 80 bis 100 %

Ihre Hauptaufgaben umfassen

- Bauherrenvertretung und bautechnische sowie organisatorische Planung von Hochbauprojekten, insbesondere Grossprojekten > CHF 10 Mio. wie z. B. Schulhausbauten vom Projektstart bis zur Inbetriebnahme inkl. Mängelbehebung.
- Erstellen von Zustands- und Machbarkeitsstudien, Sicherstellung von Kostenkontrolle, Termineinhaltung und Qualität im Rahmen der Projektleitung.
- Unterstützung der Gruppenleitung Hochbauprojekte und der Abteilungsleitung EPB bei Budgetierung und Investitionsplanung.
- Erstellen von Arbeitspapieren und Berichten oder Vorlagen.
- Koordination der Tätigkeiten sowie Führung und Kontrolle der externen Planer und Unternehmer.
- Erfassen der vielfältigen Bedürfnisse der künftigen Nutzer als Eigentümervertreter/in.

Wir erwarten von Ihnen

- Abgeschlossene Ausbildung als Architekt/in ETH oder FH, als dipl. Bauleiter/in Hochbau oder Techniker/in Bauplanung.
- Vertiefung Architektur mit Erfahrung im Projektmanagement, idealerweise in der Funktion Bauherrenvertretung eines öffentlichen Baufachorgans.
- Sie zeichnen sich durch Eigeninitiative, Selbstständigkeit, Sozialkompetenz und Freude an der Zusammenarbeit im Team aus.
- Nebst analytischer und strukturierter Vorgehensweise, insbesondere bei komplexen Aufgabenstellungen, zählen auch Belastbarkeit und Zuverlässigkeit zu Ihren Stärken.
- Sie haben ein überzeugendes Auftreten und konnten Ihre kommunikativen Fähigkeiten und Ihr gesundes Durchsetzungsvermögen schon mehrfach unter Beweis stellen.
- Fundierte EDV-Anwenderkenntnisse (u. a. Messerli Bauadministration) sowie Stilsicherheit im sprachlichen Ausdruck unterstützen Sie bei Ihrer täglichen Arbeit.

Wir bieten Ihnen

- Die Möglichkeit, grosse und komplexe Bauvorhaben zu steuern und die dynamische Gemeinde Allschwil in der Region Basel aktiv mitzugestalten.
- Interessante, herausfordernde Aufgaben und ein hoch motiviertes sowie fachlich kompetentes Umfeld.
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen, Weiterbildungsmöglichkeiten.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Martin Frei, Gruppenleiter Hochbauprojekte, Tel. 061 486 26 08, gerne zur Verfügung.

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch.

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen!

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, die online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per E-Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

www.allschwil.ch



Todesursache Nr. 1 Kreislauf-Stillstand

Lerne kostenlos Leben retten!

Ein Angebot der Gemeinde Allschwil
in Zusammenarbeit mit LifeSupport

Samstag, 9. Sept. 2023 8 - 11 Uhr

Saal Schulhaus Gartenhof
Eingang Binnerstrasse 61

NEU: FAKULTATIV 11-12 Uhr Werden Sie First Responder

Der anschliessende Besuch des Info Referates
der Stiftung Ersthelfer Nordwestschweiz ist
dafür Voraussetzung.

Todesursache Nr. 1 in der Schweiz ist der Herz-Kreislauf-Stillstand mit über 10'000 Notfällen pro Jahr oder rund 27 pro Tag.

Der alarmierte Rettungsdienst benötigt oft zu lange zum Einsatzort.

Ohne sofortige Erste-Hilfe Massnahmen überleben weniger als 5% der Betroffenen ohne Langzeitschäden.

Alles was es braucht sind 2 Hände

Sie lernen von aktiven Profis die **Basic Life Support Massnahmen (BLS)** und den **Einsatz eines automatisierten externen Defibrillators (AED)** als erste Stufe der Versorgung einer Person mit Herzstillstand.

Beschränkte Teilnehmerzahl.
Verbindliche Anmeldung für die Allschwiler Einwohnerschaft bis 5 Tage vor Kursbeginn an kurs@lifesupport.ch oder via QR-Code.

Bitte nutzen Sie den öffentlichen Verkehr Bushaltestelle Gartenhof.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Die Einwohnergemeinde Allschwil



www.lifesupport.ch/bls/anmeldung/

S+samariter

Die Schulung wird mit Unterstützung des Samariterversins Allschwil durchgeführt.



LifeSupport

Notfall! – Ausbildung durch Profis.

www.lifesupport.ch

Ein Blick zurück

Fasnachts-Hochburg



Bis vor kurzer Zeit stand am Kurzelängeweg 19 die Liegenschaft von Josef Hauser-Strauss (1927–2006) mit dem Dorfnamen dr Schpägger-Seppi. Erstellt wurde das Gebäude im Jahr 1912. Plananfertiger war der Bautechniker Eugen Simon. Als Bauherrin zeichnete Ida Werdenberg-Hauser. Das Gebiet mit dem Flurnamen «Churzi Längi» war damals noch nicht überbaut. In nördlicher Richtung schweifte der Blick Richtung Burgfelden, im Westen ortete man die Nachbargemeinde Hegenheim. Kraut-, Kartoffel- und Weizenfelder, durchsetzt mit Grasland, bedeckten das weite Feld. Im Verlauf der Zeit wandelte sich der ehemalige Landwirtschafts- in einen Gemüseanbaubetrieb. Gepflegte Gemüsebeete umgaben das Anwesen. Beliebt und begehrt waren auch Heidi Hausers zusammengestellte Blumenräsche. Gastfreundlichkeit war in diesen Mauern eine Selbstverständlichkeit. So kam es, dass vor allem Fasnächtler und Fasnächtlerinnen während der närrischen Zeit hier ein- und ausgingen. Bereits 1950 zimmerte die damalige Guggemusik Schärbe-Clique in der Scheune ihren ersten Fasnachtswagen zusammen. Über 70 Jahre lang diente diese Räumlichkeit als Sujetwagen-Werkstatt. Bekannte Wagencliquen wie die Wällesittich, die Chruutagger-Clique und die Gränzaggis hatten hier ihren Stamplatz. Unvergesslich aber auch die sogenannten «Schüürefeschter», wo sich bis in die frühen Morgenstunden hinein halb Allschwil einfand. Auch die Wiedergeburt des heute traditionellen Kinderumzuges am Fasnachtsmontag fand auf diesem inzwischen verschwundenen Bauerngut statt. Es war am Montag, 14. Februar 1994, als auf Initiative der Schwestern Ursi Künzi-Hauser und Monika Aeschlimann-Hauser eine maskierte Schar von Kindern sich Richtung Dorfplatz in Bewegung setzte. Es war der Anfang einer nicht mehr wegzudenkenden Fasnachtsveranstaltung. Ein unersetzbarer Treffpunkt bodenständiger einheimischer Kultur und Gesellschaftsveranstaltungen ist leider im Wandel der Zeit verschwunden.

Text Max Werdenberg, Foto Archiv Werdenberg

Dorfjazz

Musikverein-Beiz bei der Landischüre

Wenn heute Abend im Dorf wieder jazzige Klänge ertönen, ist auch der Musikverein Allschwil (MVA) wieder dabei. Vor der alten Landischüre und neben dem Milchhüsli betreibt der MVA seine Beiz. Die Besucher des Landi-Jazz kommen in den kulinarischen Genuss von Hörnli mit Ghaggetem und feinen Drinks. Musikalisch wartet ein besonderer Leckerbissen: Mit dem Daschenka Project spielt auf der

Bühne eine ganz spezielle Formation für alle Besucher auf. Die Band hat an der Promo Blues Night des Blues Festivals Basel den zweiten Platz erreicht. Die charismatische Sängerin Dascha Lüscher und ihre Band werden die MVA-Beiz mit ihrem groovigen und mitreissenden Sound im Nu in einen Jazz-Hotspot verwandeln.

Der Musikverein Allschwil freut sich auf ein volles Haus und gute Stimmung. Der Eintritt ist frei.

Simon Schnellmann,
Musikverein Allschwil

Was ist in Allschwil los?

September

- Fr 1. Lindenplatzmärt**
Verein Märkte Allschwil.
Lindenplatz, 8.30 bis 12 Uhr.
Schwyzerörgeli-Musik
von 10 bis 11.30 Uhr.
- Dorfjazz**
Rund um den Dorfplatz,
19 bis 23 Uhr
- Sa 2. Tag der offenen Tür**
Blindenführhunde
Allschwil. Markstallstrasse 6,
10 bis 16 Uhr.
- Vocal Night**
Atelier für Gesang. Rund
30 Gesangstalente mit Live
Band präsentieren Musik aus
den 70er-Jahren. Zic Zac,
Baslerstrasse 355, 20 Uhr.
Türöffnung 18 Uhr. Tickets
Sitzplatz 30 Franken, Steh-
platz 15 Franken.
- Flohmarkt**
Siedlungskommission der
Überbauung Heuwinkel.
Heuwinkelstrasse 15 bis 17,
10 bis 16 Uhr. Verkaufsplatz
10 Franken pro Laufmeter.
Infos unter siko.heuwinkel@
gmail.com.
- So 3. Morgenspaziergang**
Natur- und Vogelschutz
Allschwil. Treffpunkt 8 Uhr
am Dorfplatz. Anschliessender
Hock in der Vereinshütte.
- Mo 4. Filmfestival Aube in Allschwil**
Fachwerk Allschwil. Kurzfil-
me aus dem Irak 17.30 bis
19.30 Uhr und «Bildbuch»
von Jean-Luc Godard 19.30
bis 21 Uhr. Baslerstrasse 48.
- Mi 6. Mittwochtreff**
Reformierte Kirchgemeinde.
Vortrag «Sagenhaftes Basel»
von Mike Stoll. Calvinhaus,
14.30 Uhr. Eintritt frei,
Kollekte.
- Diskussion zum Thema Verkehr**
Grüne Allschwil-Schönen-
buch. Mit Florence Brenziko-
fer und Isaac Reber. Fachwerk,
Baslerstrasse 48, 20 Uhr.
Anschliessender Apéro.
- Fr 8. Lindenplatzmärt**
Verein Märkte Allschwil.
Lindenplatz, 8.30 bis 12 Uhr.
- Sa 9. Lebensrettungskurs**
Gemeinde Allschwil und
Verein LifeSupport. Basic Life
Support und Bedienung
externer Defibrillator, Saal der
Schule Gartenhof, 8 bis
11 Uhr. Fakultatives First-
Responder-Referat, 11 bis
12 Uhr. Anmeldung notwen-
dig, Teilnehmerzahl be-
schränkt. Mehr unter
www.lifesupport.ch/bls/
anmeldung.
- Eröffnungs- und Jubiläumsfest**
Stiftung Tagesheime
Allschwil. Tagesheim Weg-
matten, Baselmattweg 43,
11 bis 17 Uhr.
- Spaziergang um Rodersdorf**
Natur- und Vogelschutz
Allschwil. Treffpunkt um
- 9.20 Uhr Rodersdorf Station.
Anreise mit 10er-Tram
8.42 Uhr ab Heuwaage oder
8.55 Uhr ab Oberwil
Zentrum.
- Mo 11. Operetten-Konzert**
Alterzentrum Am Bachgraben.
Dreiland-Nostalgie-Ensemble.
Haus B im Saal, 15 bis 16 Uhr.
- Mi 13. Einwohnerratssitzung**
Saal der Schule Gartenhof,
18 bis 21 Uhr. Die Sitzung ist
öffentlich. Am Tag danach ist
bis zur Aufschaltung des
Protokolls eine Tonaufnahme
der Sitzung herunterladbar
auf der Homepage www.allschwil.ch unter Einwohner-
rat – Sitzungen.
- Do 14. Nachmittag mit Musik**
Senioren Dienst Allschwil/
Schönenbuch. Mit dem Echo
vom Augarte. Oberwiler-
strasse 3, 14 bis 17 Uhr.
- Fr 15. Lindenplatzmärt**
Verein Märkte Allschwil.
Lindenplatz, 8.30 bis 12 Uhr.
- Sa 16. Sprungbrätt-Festival**
Gemeinde Allschwil. Tanz,
Slam-Poetry, Musik. Freizeit-
haus, Hegenheimer mattweg
76, 15 bis 00.45 Uhr. Eintritt
frei.
- Kick-off Theatersaison**
Theaterverein «Zum schwarze
Gyger». Interessierte können
Theaterluft schnuppern.
Calvinhaus, 19 bis 22 Uhr.
- Pianokonzert Michael Arbenz**
Piano di Primo al Primo
Piano. Konzertprogramm
«Reflections of D». Fachwerk,
Baslerstrasse 48, 20 Uhr. Ein-
tritt 36 Franken. Mehr unter
www.piano-di-primo.ch.
- Do 21. Blutspendeaktion**
Samariter Allschwil. Saal der
Schule Gartenhof, 17 bis
20 Uhr.
- Landkino**
Fachwerk Allschwil. «L'ilot»
von Tizian Büchi, Schweiz
2022. Baslerstrasse 48,
19.30 Uhr.
- Fr 22. Lindenplatzmärt**
Verein Märkte Allschwil.
Lindenplatz, 8.30 bis 12 Uhr.
- Konzert Lena Hanisch und Mirko Arnone**
Musikschule Allschwil.
Fachwerk, Baslerstrasse 48,
19 Uhr.
- Vernissage**
Alterszentrum Am Bachgra-
ben. Ausstellung «Reflexion»
mit Bildern von Erika Müller-
Bünzli und Metallplastiken
von Francis Béboux. Galerie
Piazza, Muesmattweg 33,
19 Uhr. Die Ausstellung dau-
ert bis am 17. November.
- Sa 23. Calvinmarkt**
Reformierte Kirchgemeinde.
Floh- und Neuwarenmarkt.
Platz zwischen Christuskirche
und Kirchli, 10 bis 16 Uhr.
- Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie
Einträge mit Datum, Wochentag,
Zeit, Ort und Organisator an:
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Kreuzworträtsel

Die Lösungswörter und die Gewinnerin

AWB. Die Lösungswörter der drei Kreuzworträtsel, die im vergangenen Monat erschienen sind, lauten «Schwinget» in der Ausgabe Nummer 32, «Baselbiet» (Nr. 33) und «Alpbutter» (Nr. 34). Aus den Zuschriften hat unsere Glücksfee diejenige von Christine Heinrich aus Allschwil gezogen. Sie darf sich über ein Exemplar des Buches «Im Zolli-Gehege» freuen. Wir gratulieren der Gewinnerin und wünschen unserer Leserschaft weiterhin viel Spass beim Knobeln. Schicken Sie uns die Lösungswörter, die diesen Monat erscheinen werden, bis am Dienstag, 3. Oktober, zu und versuchen Sie Ihr Glück. Zu gewinnen gibt es ein Exemplar des Buches «Erlebnis Orgel» von Sigfried Schibli, das vor Kurzem beim Reinhardt Verlag erschienen ist. Schicken Sie uns eine Postkarte an Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel, oder ein E-Mail mit dem Stichwort «Rätsel» und Ihrem Absender an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch.

Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag

Auflage: 11 962 Expl. Grossauflage
1 324 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2022)

Redaktion

Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 264 64 91
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
Fotos: Bernadette Schoeffel (bsc)
Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)

Sport: Alan Heckel (ahe)

Leitung: Stefan Fehlmann (sf)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf

Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 10 00
Mail_inserate@allschwilerwochenblatt.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement

Fr. 82.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe/eingesandte Texte und Fotos

Infos: www.allschwilerwochenblatt.ch

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt



Gewinnen Sie
Erlebnis
Orgel

reinhardt

grosser Eingang, Tor	Fischfanggerät	lat. Name Österreichs	eine katholische Heilige	german. Schriftzeichen (Mz.)	Aktualisierung eines Programms	Textilerzeugnis	südamerik. Raubfisch	Figur aus «Die Zauberflöte»	ital.: gut	«Sitzung» beim Schneider
Nahostbewohner					Vogel-laut		5	arab. mantel-artiger Umhang		
ungebraucht			kugel-, kreisförmig			schaukeln				
Firmenzusammen-schluss				2	schnee-frei			niederl. Nachrichten-agentur (Abk.)		
Baumteil	1		freundlich			Maschine für Erd-arbeiten			9	
Gebiet-erin					glatt			In-schrift am Kreuz Jesu (lat. Abk.)	frz.: mit	
Hauptstadt von Kanada	in Gedanken versunken sein		Hauptstadt Österreichs	... WO BASEL GESCHICHTEN SCHREIBT. reinhardt			nach unten			7
Leiter, Anführer (engl.)	span. Stoss-degen	so	Getreide-art				Gauner, Spitz-bube	feines Streu-pulver	Gewürz	primiti-ves Haus
				engl.: Zug	hebr.: Sohn	unbe-weglich	Möbel-stück			
hilfsbed. Lage eines Schiffes				Priester im A. T. Nähr-mutter				besondere menschi-liche Aus-strahlung	Knick, Umgebo-genes	
rein, unver-fälscht			brit. Schau-spieler (Hugh)			Schulter-stück (Fleisch)				10
Queck-silber-legie-rung	3				sorg-fältig, genau					
be-stimmter Artikel			zylindri-sches Gefäss mit Henkel			6	sehr befragt			11
Teil des Senders					schwär-meri-sches Tonstück		4			

Schicken Sie uns **bis 3. Oktober alle Lösungswörter des Monats September zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat ein Exemplar des Buches «Erlebnis Orgel» aus dem Reinhardt Verlag. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!